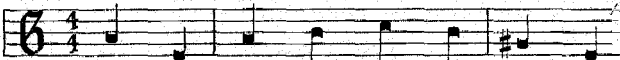


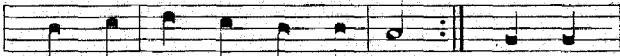
Sei mir tausendmal begrüßet

Bei Johann Balthasar König 1738

409



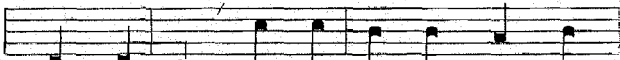
Sei mir tau - send - mal ge - grü - ßet,
Je - su, der du selbst ge - bü - ßet



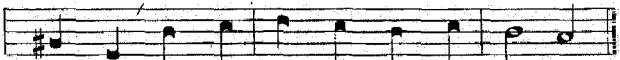
der mich je und je ge - liebt, Ach wie
das, wo - mit ich dich be - trübt.



ist mir doch so wohl, wenn ich knien und



lie - gen soll an dem Kreu - ze, da du



stir - best und um mei - ne See - le wir - best.

2. Heile mich, o Heil der Seelen, wo ich krank und traurig bin; nimm die Schmerzen, die mich quälen, und den ganzen Schaden hin, den mir Adams Fall gebracht und ich selber mir gemacht. Wird, o Arzt, dein Blut mich nezen, wird sich all mein Jammer setzen.

3. Schreibe deine blutgen Wunden mir, Herr, in das Herz hinein, daß sie mögen alle Stunden bei mir unvergessen sein. Du bist doch mein liebstes Gut, da mein ganzes Herz ruht. Laß mich hier zu deinen Füßen deiner Lieb und Gunst genießen.

4. Diese Füße will ich halten, auf das best ich immer kann. Schau meiner Hände Falten und mich selber freundlich an von dem hohen Kreuzesbaum und gib meiner Bitte Raum. Sprich: Laß all dein Trauern schwinden, ich, ich tilg all deine Sünden.

Nach dem lateinischen *Salve mundi salutare* des Arnulf von Löwen (um 1200-1250) von Paul Gerhardt 1653